

Kloster Kappel

Auskunft/Anmeldung:
Tel. 044 764 88 30
info@klosterkappel.ch
www.klosterkappel.ch

Mehr Zeit mit Zen

Achtsamkeit, Konzentration und Beruhigung der Emotionen.
Hans-Peter Dür
19. bis 21. Mai

Musik und Wort

«Wermi, Troscht u Liebi» – Der Jodlerklub «Echo vom Rüttihubel» aus Düdingen (FR) singt unter der Leitung von Natascha Monney Jodellieder aus der Feder verschiedener Komponisten. Weitere Mitwirkende sind das Jodlerduett «Natascha und Maruschka» und das Schwyzerörgeliduo Mosimann–Thürler. Lesungen: Pfr. Markus Sahli. Eintritt frei/Kollekte
28. Mai, 17.15 Uhr

Musik und Wort zu Pfingsten

Collegium Vocale und Collegium Musicum Grossmünster.
Leitung: Kantor Daniel Schmid:
«Lutherische Messe g–Moll»,
Kantate «Alles nur nach Gottes Willen». Lesungen: Pfrn. Elisabeth Wyss–Jenny.
4. Juni, 17.15 Uhr

Hochsensibilität und Selbstmitgefühl

Feinfühlig – und dennoch stark.
Silke Collins-Tracey
17. bis 18. Juni

Johannisnacht

In der (fast) kürzesten Nacht unterwegs zum (fast) längsten Tag. Eine Pilgersternwanderung ins Kloster Kappel
17. bis 18. Juni

In der Wurzel liegt die Kraft

«An den Früchten erkennt man den Baum.» (Matthäus 12, 13).
Henriette Meyer-Patzelt
23. bis 25. Juni

Tai Ji – achtsam im Leben

Meditation in Bewegung
Christoph Endress
30. Juni bis 2. Juli

Kappeler Klostertage

«Betet ohne Unterlass!»
Freundeskreis Kloster Kappel
30. Juni bis 3. Juli

Kappeler Singwoche 2017

... die Welt hebt an zu singen ...
(J. v. Eichendorff). Eva Rüegg
16. bis 22. Juli

Kalligrafieworkshop

zur Humanistischen Kursive und zum Bibelschreibprojekt (2011 – 2019). Schreiben und Gestalten. HansUlrich Beer
5. bis 6. August

Pilgertipp

Pilgerzentrum St. Jakob
www.jakobspilger.ch

Auf dem Hugenotten- und Waldenserpfad

8. Etappe Tagespilgern:
Yverdon – Estavayer
6. und 8. Mai

9. Etappe:
Estavayer – Cudrefin
3. und 5. Juni

Abfahrts- und Besammlungszeiten auf www.jakobspilger.ch

Immer der Muschel nach

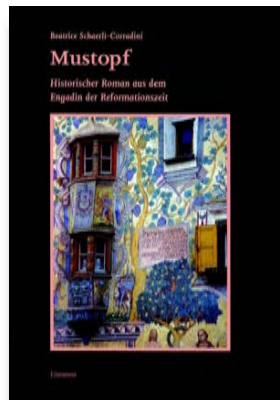
An diesem Pilgertag pilgern Sie in einer geführten Gruppe auf einem Abschnitt des Jakobswegs in der Schweiz. Der Hauptweg führt von Rorschach nach Genf. Weiter gibt es in vielen Regionen Zubringerwege, welche in die Hauptroute einmünden.
Anmeldung bis 17. Mai
Detailflyer mit allen Etappen auf
www.jakobspilger.ch

Aus dem Refo-Shop

Sowohl der SEK als auch die Zürcher Landeskirche haben in ihren jeweiligen Online-Shops zahlreiche Materialien zum Reformationsjubiläum ausgestellt. Unter anderem einen Projekt-Ständer mit individuellem Logo als Informationsträger für Publikationen, Jasskarten, Zündhölzer, Münzen, Broschüren, Tassen und Brillenputztücher.

Anklicken und bestellen auf:
www.ref-500.ch/de/shop
www.zhref.ch/themen/reformationsjubilaeum/refo-shop

Buchtipps: Bündner Reformation in packender Romanform



sch. Die grossen Ideen der Reformationszeit Anfang des 16. Jahrhunderts bewegen die Menschen nicht nur in den städtischen Zentren. Auch im Engadin findet der neue Glaube schon früh Widerhall – und natürlich auch Widerstand. Einer der ersten Fürsprecher der Reformation in dieser Region ist Philipp Gallicius, geboren im Val Müstair, später Kaplan und reformierter Pfarrer an verschiedenen Orten im Graubünden. Schon als Achtjähriger muss der kleine Philipp als «unnützer Esser» die Familie verlassen und sein Glück in

der Fremde suchen. Als junger Erwachsener kehrt er zurück, reich an Erfahrungen und mit den reformatorischen Ideen im Gepäck, die damals die Welt bewegten und die herrschende Ordnung ins Wanken brachten.

Die Autorin Beatrice Schærli-Corradini nimmt die Lebensgeschichte des Engadiner Reformators als Ausgangspunkt für einen packenden Roman. Gut vertraut mit den Quellen jener Zeit nähert sie sich den historischen Figuren gekonnt und einfühlsam und nimmt die Leserinnen und Leser mit in ein bewegendes Kapitel Reformationsgeschichte

Beatrice Schærli-Corradini: Mustopf. Ein Historischer Roman aus dem Engadin der Reformationszeit. Literareon im Herbert-Utz-Verlag, 2017. 340 Seiten, 16.80 Euro. Erhältlich im Buchhandel oder unter www.literareon.de

Buchtipps: Von Menschen nach der Lebensmitte



sch. Er kenne zwei Perspektiven, wenn er sein Leben zu bilanzieren versuche: die Perspektive, die von Zufriedenheit und Dankbarkeit geprägt ist; und jene grüblerische, fast verzweifelte Sichtweise, die all die Niederlagen und Verletzungen registriert. Dies sagt ein pensionierter Rechtsanwalt. Der 67-Jährige ist einer von zwölf Personen, die sich in diesem Buch zu ihrem Leben befragen lassen und offen und echt darüber berichten, was in ihrem Leben gelungen und was missraten ist und was ihnen im Jetzt und im letzten Lebensabschnitt noch wichtig und erstrebenswert erscheint.

Claude Weil hat die Porträts zusammengetragen und zu einer spannenden Lektüre gebunden. Wer sie liest, gelangt zu vielen Einsichten für die Bewertung und Wertschätzung des eigenen Lebens und erfährt, dass all die «In-die-Jahre-Gekommenen» eine Vielfalt von hoffnungsvollen Möglichkeiten im Umgang mit ihrem Älterwerden gefunden haben.

Claude Weil: In Glücksmomenten bin ich weder jung noch alt. Zwölf Porträts von Menschen nach der Lebensmitte. Edition 8, 2017. 152 Seiten, Fr. 23.–